

Von der Bewertung zur Transformation: Dr. Aaron Redman stellt Strategien vor zur Bewertung der Problemlösungskompetenz von Studierenden im Bereich Nachhaltigkeit

Freiburg, Deutschland – Januar 2026

Universitäten sind aufgefordert, zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsproblemen, wie Klimawandel, gewaltsame Konflikte, Verlust der biologischen Vielfalt, Ernährungsunsicherheit und Ausbeutung von Arbeitskräften, beizutragen. Transformative Nachhaltigkeitsbildung zielt darauf ab, Kompetenzen zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen zu vermitteln, um Absolvent*innen zu befähigen, als Nachhaltigkeitsexpert*innen zu skalierbaren Lösungen für diese drängenden Probleme beitragen zu können.

Die Gruppe „[Transformative Nachhaltigkeitswissenschaft](#)“ der Universität Freiburg veranstaltete am 9. Januar 2026 einen Vortrag mit dem Titel „[Bewertung des Lernerfolgs von Studierenden in Nachhaltigkeitskursen und -programmen](#)“, gehalten von [Dr. Aaron Redman](#). Dr. Redman hat an der Arizona State University in Nachhaltigkeitswissenschaft promoviert. Er hat Bewertungen für den Lernerfolg bezüglich der Schlüsselkompetenzen der Nachhaltigkeit in verschiedenen Projekten konzipiert, wie z.B. für das [GreenEdTech-Projekt](#) an der Universität Aalborg und für Organisationen wie die UNESCO und UNITAR erarbeitet.

Das gemeinsame Interesse an der Bewertung der Nachhaltigkeitskompetenzen von Studierenden brachte ein vielfältiges Publikum aus der Oberrhein- und Eucor-Region zusammen, darunter Vertreter*innen des Karlsruher Institut für Technologie, der Universität Freiburg, sowie der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universität Basel. Die Teilnehmenden, darunter Dozierende, Doktorierende und Studierende, kamen aus den verschiedenen Fachbereichen wie Ingenieurwesen, Biologie, Medizin, Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften sowie Geschichte, Politik- und Geisteswissenschaften. Auf Verwaltungsebene nahmen Programmkoordinator*innen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Wissenstransfer, sowie Medien- und Kompetenzbasiertes Lernen teil.

Als Ausgangspunkt stellte Dr. Redman das weit verbreitete Rahmenwerk der [Schlüsselkompetenzen für Nachhaltigkeit](#) vor (eine kurze Einführung finden Sie [hier](#)). Um zu veranschaulichen, wie diese Kompetenzen die integrative Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen in der realen Welt, wie z. B. extreme Hitze, unterstützen, stellte er das Beispiel von [Dr. Braden Kay](#) vor, der als [Hitzemanager im Bundesstaat Kalifornien](#) in den USA tätig ist. Um Studierende sowohl beim Erwerb wie auch der Bewertung von Kompetenzen besser zu unterstützen, stellte Dr. Redman ein [Rahmenwerk zur Lernbewertung](#) vor. Zu jedem Schritt gab er praktische Beispiele dafür, wie Bewertungen nicht als Nachgedanke, sondern als Ausgangspunkt für die Gestaltung von Lernaktivitäten genutzt werden kann: „Durch kleine, aber gezielte

ICN-Geschäftsstelle

am Karlsruher Institut für Technologie
Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-21102
E-Mail: info@icnachtschaltigkeit-bw.de

am Universität Freiburg
Hebelstraße 10, 79104 Freiburg
Tel.: +49 761 203 96811
E-Mail: info@icnachtschaltigkeit-bw.de

gefördert durch:



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Änderungen an bestehenden Bewertungsinstrumenten können diese vom Hindernis für das Lernen zu einem wirksamen Lerninstrument werden.“

Im Anschluss an den Vortrag fand eine Plenardiskussion statt, die bei den Zuhörenden großen Anklang fand. Vertreter*innen der Verwaltung fragten, wie das Ziel erreicht werden kann, allen Studierenden, unabhängig von ihrem Studiengang, ein gewisses Maß an integrativer Problemlösungskompetenz zu vermitteln. Lehrplanentwickler*innen reflektierten, wie Schlüsselkompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Praxispartnern und in real-weltlichen Lernumgebungen entwickelt werden können. Professor*innen überlegten, wie Nachhaltigkeitskompetenzen für verschiedene Studierendengruppen und große Klassen bewertet werden können und inwiefern Open-Source-KI diese Bemühungen unterstützen oder behindern könnte. Studierende gaben an, dass sie zeitnahes Feedback zu ihrem Kompetenzerwerb motiviert und in ihrem Studium weitergebracht habe. Gemeinsam betonten sie die Bedeutung von intrapersonellen und kollaborativen Kompetenzen in Nachhaltigkeitsprogrammen. Insgesamt knüpfen die Diskussionspunkte an die laufenden Bemühungen in der Nachhaltigkeitsbildungsforschung an. Sie werden in einem vertiefenden Workshop zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsbewertungen im Mai 2026 aufgegriffen.

Diese Veranstaltung ist Teil des neuen Bildungsprojekts „[Transdisziplinäre und transformative Nachhaltigkeitsbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg](#)“, das vom [Innovationscampus Nachhaltigkeit](#) durchgeführt wird.

ICN-Geschäftsstelle

am Karlsruher Institut für Technologie
Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-21102
E-Mail: info@icnachhaltigkeit-bw.de

am Universität Freiburg
Hebelstraße 10, 79104 Freiburg
Tel.: +49 761 203 96811
E-Mail: info@icnachhaltigkeit-bw.de

gefördert durch:



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst